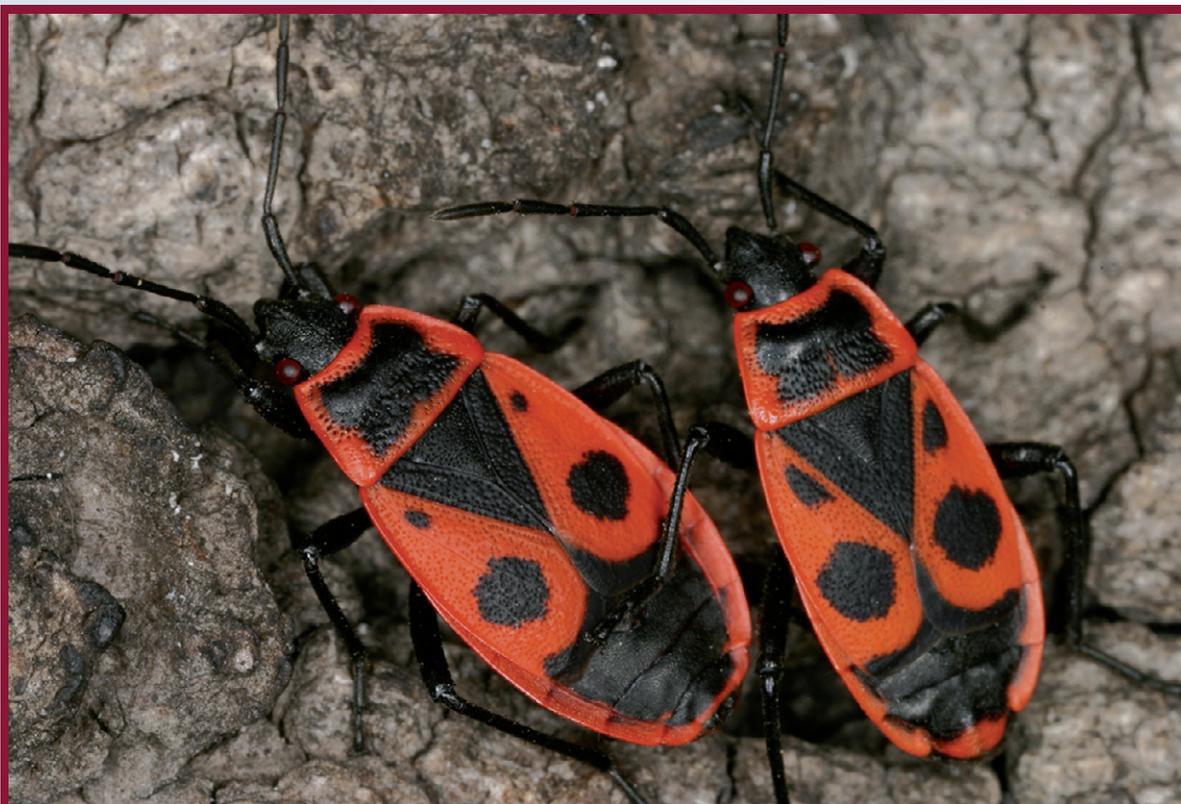


# Museums- Journal



Feuerwanze *Pyrrhocoris apterus* (LINNAEUS 1758).

Foto: W. Rabitsch

## Auf der Mauer, auf der Lauer . . . Wanzen im Biologiezentrum

Wie kaum eine andere Insektengruppe leiden Wanzen unter einem schlechten Image. Dieses verdanken sie einer einzigen Art, der Bettwanze, einer ausgesprochen untypischen Vertreterin dieser so vielfältigen und interessanten Insektengruppe. Man kennt weltweit etwa 40.000 Wanzenarten, selbst in Österreich kommen rund 900 Arten vor.

Wussten Sie, dass Wanzen als einzige Insekten den offenen Ozean besiedeln und auch die bekannten Wasserläufer zu den Wanzen gehören? Dass manche Wasserwanzen Laute erzeugen, die zur Partnerfindung dienen? Dass es zahlreiche Vertreter mit Brutpflegeverhalten gibt und sich bei manchen Arten nur die Männchen um den Nachwuchs kümmern? Dass es Wanzen gibt, die ihre Eier in fremde Gelege schmuggeln? Dass Wanzen beim Sex bestimmte Stellungen bevorzugen und die Männchen bei manchen Arten von den Weibchen danach oft tagelang herumgetragen werden? Dass Wanzen früher in der Volksmedizin und später am französischen Hof als Parfum verwendet wurden? Dass manche Arten in Südamerika als Krankheitsüberträger für rund 20 Millionen Infektionen verantwortlich sind? Dass Wanzen bei der Entdeckung des X-Chromosoms beteiligt waren? Und dass Wanzen wegen ihrer engen Bindung an bestimmte Lebensräume sehr gute Indikatoren für die Qualität unserer Umwelt sind?

In der Ausstellung, die bis 18. März 2007 im Biologiezentrum zu sehen ist, werden alle diese Fragen und noch mehr beantwortet und besonders Neugierige können bei der Bettwanzen-Fütterung „hautnah“ dabei sein.

Stephan Weigl

## Neues aus den Sammlungen

Die technikgeschichtliche Sammlung der Oö. Landesmuseen, die derzeit in der Großausstellung „Technik. Entdecke eine Sammlung!“ im Linzer Schlossmuseum präsentiert wird (bis 7. Jänner 2007), wurde durch die freundliche Unterstützung der Sparkasse Linz-Urfahr um zahlreiche Objekte



Druckende Zahnstangen-2spezies-Rechenmaschine Olympia, 1960. Foto: Oö. Landesmuseen

bereichert. Die der Bürotechnik zuzuordnenden 23 Profigeräte ergänzen den technikgeschichtlichen Bestand in sehr wertvoller Weise, handelt es sich doch um Schreib- und Rechenmaschinen der Firmen IBM, Triumph-Adler, Olivetti, Olympia, usw.. Sie stammen aus den letzten vier Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts und präsentieren das mechanische wie auch das elektronische Zeitalter. Der Sparkasse Linz-Urfahr soll an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Überlassung der Geräte ausgesprochen werden.

Ute Streitt

## Theaterstammtisch im Museum



Foto:  
Oö. Landestheater

Elisabeth Buchmann kann in der Landesgalerie Linz am Dienstag, den 10. Oktober um 18 Uhr den neuen Intendanten des Landestheaters Linz, Rainer Mennicken, begrüßen. Der 1950 in Bielefeld geborene Rainer Mennicken hat Germanistik, Philosophie, Publizistik und Theatergeschichte studiert. Seit 1974 ist er als Dramaturg und Regisseur, seit 1991 auch als Intendant tätig. Er war unter anderem geschäftsführender Intendant in Frankfurt und in Bonn.

Seit den frühen 80er Jahren ist Rainer Mennicke wiederholt mit der Konzeption und Organisation von Festivals, Festspielen und internationalen kulturellen Begegnungen federführend betraut.

Judith Deak

## neu! new! nouveau! nuovo! berlitz-kultur-sprach-kurse in der Landesgalerie Linz

Diskutieren Sie auf Englisch die Arbeiten des amerikanischen Fotokünstlers Gregory Crewdson! Lassen Sie sich die subtilen französischen Titel des Belgiers Félicien Rops auf der Zunge zergehen! Seit kurzem laden die Oö. Landesmuseen in Zusammenarbeit mit der renommierten Sprachschule Berlitz zu Kultursprachkursen. An Fremdsprachen Interessierte sind herzlich eingeladen, ihre Sprachkenntnisse in einem kulturell geprägten Ambiente mit professionell ausgebildeten Sprachtrainern zu praktizieren.

Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch (auf Anfrage auch weitere Sprachen). Gruppengröße: 5 bis maximal 9 Teilnehmer. Kosten: 190 Euro für 10 Termine à 1,5 Stunden. Leitung: Kulturinteressierte, ausgebildete und erfahrene Sprachtrainer (native speakers).

Gestartet wird am 19. Oktober mit einem Englisch-Kurs (jeweils Donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Landesgalerie Linz).

Information und Anmeldung: Oberösterreichische Landesmuseen, Tel: 0732/774482-35, 53, 68.

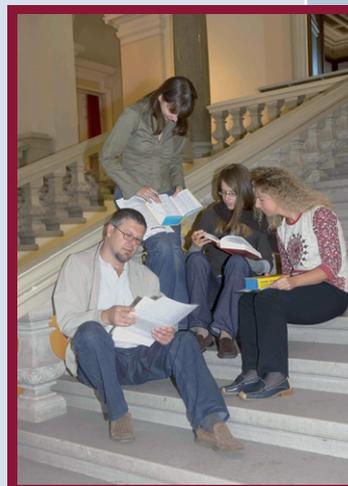


Foto: Oö. Landesmuseen



## Zahlreiche Attraktionen in den Oö. Landesmuseen

Dass in der „Langen Nacht der Museen“ keine Langeweile aufkommt, dafür sorgt ein breit gefächertes Programm in den Oö. Landesmuseen. Es reicht von einem Römerfest im Linzer Schlossmuseum über Kreativworkshops, einer Märchennacht bis zur Weinverkostung in der Landesgalerie. Dazu kommen Führungen durch die aktuellen Ausstellungen! Die „Lange Nacht“ beginnt am Samstag, dem 7. Oktober um 18.00 Uhr und endet am Sonntag um 1.00 Uhr morgens.

Programm der „Langen Nacht“ unter [www.landesmuseum.at](http://www.landesmuseum.at)

Information: 0732-774482-49 (vormittags) oder [traumwerkstatt@landesmuseum.at](mailto:traumwerkstatt@landesmuseum.at)

## Hypo-Preview zur Ausstellung „Gregory Crewdson“ in der Landesgalerie Linz

Schon im Vorfeld der Eröffnung interessierten sich Medien, Besucher und Partner für das erste Ausstellungsprojekt des renommierten amerikanischen Fotokünstlers „Gregory Crewdson“ in Europa. So auch zahlreiche Gäste der Hypo Oberösterreich und der Landesgalerie Linz, die am Vorabend der Ausstellungseröffnung in den Genuss einer kurzweiligen Führung mit Landesgalerie-Leiter Dr. Martin Hochleitner kamen und sich noch bis Mitternacht bei einem exklusiven Dinner und gutem Wein über Photographie und Kunst bestens unterhielten. Die Ausstellung „Gregory Crewdson“ wurde von der Hypo Oberösterreich großzügig unterstützt und ist noch bis 19. November in der Landesgalerie Linz zu sehen.

*Sigrid Lehner*



Hypo-Vorstandsdirektor Dr. Reinhard Krausbar, Isa Stein, Generaldirektor-Stv. Mag. Emil Lauß, Dr. Gertraud Assmann und Direktor Mag. Dr. Peter Assmann.

Foto: Cityfoto/David

## Musik-Schmankerl im Museum

**Schlossmuseum:** Unter der Leitung von Michi Gaigg eröffnet das L'Orfeo Barockorchester am 11. Oktober um 19.30 Uhr die Herbstsaison der Konzertreihe „Alte Musik im Linzer Schloss“. Am Programm stehen Bach und Telemann: die erste Ouvertüre (C-Dur, BWV 1066) und das Konzert A-Dur für Oboe d'Amore, Streicher und B.c. (Rekonstruktion nach BWV 1055). Auch beim Konzert am 22. Oktober (Matinee 11 Uhr Vormittag) steht Bach am Programm: Kammermusik von Johann Sebastian und seinem Sohn Carl Philipp Emanuel Bach wird in Triobesetzung vom Ensemble „La Divina Armonia“ gespielt.

*August Humer*

**Landesgalerie:** Mit einem Konzert des Klavierduos Gerhard Hofer / Dino Sequi am 15. Oktober eröffnet die Sonntagsmusik im Salon die Saison 2006/07. Mit einem Tribut an einen der Jahresregenten, Robert Schumann, wird das Konzert eröffnet, das Begegnungen mit weiteren „Bildern aus dem Osten“ von Rimskij-Korsakow (Scheherazade) und Igor Strawinsky (Petuschka; beide in 4-händigen Fassungen durch ihre Komponisten) bringt. Die weiteren sechs Konzerte in den Monaten November bis April stehen zum Teil unter literarischen Themen. Wie immer finden die Konzerte jeweils am Sonntag um 17 Uhr im Festsaal der Landesgalerie Oberösterreich statt, und wie immer zeichnet für die Programmgestaltung Univ.-Prof. Anton Voigt von der Anton Bruckner Universität verantwortlich.

*Anton Voigt*

## Musikalischer Spaziergang im Linzer Schloss Baustellenversion Nr. 4

**26. Oktober 2006, 10.30–16.00 Uhr**

**Eintritt frei!**

Bereits zum 27. Mal findet heuer bei freiem Eintritt am 26. Oktober von 10.30 bis 16 Uhr der Musikalische Spaziergang statt. Und seit 1997 sind es die Ensembles aus den Oö. Landesmusikschulen, die am Nationalfeiertag das ehrwürdige alte Linzer Schloss zum Klingen bringen. Somit steht also die Baustellenversion Nr. 4 am Programm, zwar mit einem eingeschränkten Raumkonzept, aber ohne Auswirkungen auf die Vielfalt der Darbietungen – ein buntes Kaleidoskop von Aufführungen wartet auf seine Besucher:

Der Jazz ist vertreten mit zwei Ensembles ganz unterschiedlicher Stilrichtungen; ebenso erklingt Musik rund um die Gitarre und Harfe. Jugendliche Musiker/innen aus dem Bereich der Blockflöten, der Klavierkammermusik, der Saxofone zeigen ihr Können; Volksmusikgruppen (traditionelle und „schräge“) und Ensembles der Musik wechseln sich ab; Salonmusik der feinsten Art und Blechbläser mit einem Programm von Mozart bis Jazz treten auf; und die jüngsten Besucher können wählen zwischen einem Kindertheater mit Figuren rund um Wolfgang Amadeus Mozart und einem Tiermärchen für Groß und Klein! Die Ausführenden aus den Oö. Landesmusikschulen laden Sie herzlich zum Spaziergang mit Musik im Linzer Schloss ein und freuen sich auf Ihren Besuch!

*Manfred Unterhuber*



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer im Gespräch mit Schülern.  
Foto: OÖ Landesmuseen/Grilnberger

## Schüler für Schüler

Technik ist nicht jedermanns/-fraus Sache. Es gibt sogar Menschen, die eine Berührungsangst vor technischen Objekten haben! Aus diesem Grund lag es auf der Hand, für die derzeitige Großausstellung im Linzer Schlossmuseum „Technik. Entdecke eine Sammlung“ spezielle Vermittlungsprogramme zu entwickeln.

Für das Projekt „Schüler für Schüler“ konnten Prof. Mag. Emmerich Boxhofer gemeinsam mit seinen Kollegen Ingrid Sonnleitner und Tobias Gruber und seinen Schüler/innen von der Übungshauptschule der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz gewonnen werden. Die Idee, die hinter dem Projekt steht, ist, dass Jugendliche einfache Experimente den Besuchern der Ausstellung vorführen bzw. erklären. Die von Professor Boxhofer ausgewählten Versuche behandeln jene physikalischen Erscheinungen, die zum Verständnis der Funktionsweise der in der Ausstellung gezeigten Geräte nützlich sind. Die Versuche wurden von den Schüler/innen selbst angefertigt und werden von den Besuchern durchgeführt.

Bereits am Eröffnungsabend der Ausstellung am 20. Juni präsentierten die Jugendlichen mit großem Engagement ihre Experimente in den Ausstellungsräumen und nahmen vielen Besuchern die Scheu vor naturwissenschaftlichen bzw. technischen Themen.

Der erfolgreiche „Auftritt“ der jungen Experten der Übungshauptschule wird am 20. Oktober bei der Fachtagung „Faszinierendes aus Natur und Technik“ für Kindergärtner/innen und am 7. November beim „Aktionstag für Schulen“ seine Wiederholung finden.

Aktionstag „Schüler für Schüler“: am 7. 11. von 9.00 bis 12.00 Uhr  
Anmeldung: 0732/774419-31 od. m.stauber@landesmuseum.at

## Archäologie zum Anfassen

Archäologie übt auf die meisten Personen einen eigenen Reiz aus. „Ich wäre reich, wenn ich jedes Mal für den Satz 'Das wollte ich eigentlich auch immer machen!' einen Euro erhalten hätte“, meint Dr. Eva Knoll, die Kursleiterin der Vortragsreihe „Archäologie zum Anfassen“. Die Vorstellungen über Archäologie reichen von Abenteuern á la Indiana Jones und über das Bild eines hingebungsvoll einen Fund frei pinselnden, tropenbehelmteten Fachmannes bis zur knochentrockenen Arbeit eines schrulligen, weißhaarigen Professors am papierübersäten Schreibtisch.

Was ist Archäologie nun wirklich? Wie sieht eine Grabung aus? Was geschieht davor, währenddessen und danach? Was „tut“ ein/eine Archäologe/in? Und was sind Archäologen nun – Abenteurer oder Schreibtischtäter?

„Archäologie zum Anfassen!“, das ist auch das Motto der Vortragsreihe von Dr. Eva Knoll. Die Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden durch theoretisches und praktisches Anschauungsmaterial beantwortet. Anmeldung in der Volkshochschule unter 0732/7070-4311.

Sandra Kotschwar



Foto: Oö. Landesmuseen

## TIER DES MONATS

### Der Wasserläufer

#### *Gerris lacustris* (LINNAEUS 1758)

Der häufige, grazile Wasserläufer zählt zur Ordnung der Wanzen und innerhalb dieser zur Gruppe der „semiaquatischen“, d.h. auf der Wasseroberfläche lebenden Wanzen. Er besiedelt Teiche, Tümpel oder auch Pfützen. Weil er fliegen kann, werden auch neue Wasserflächen nach kurzer Zeit besiedelt. Im Frühjahr gehört der Wasserläufer zu den ersten Insekten, welche in der Natur anzutreffen sind. Die Körperlänge erreicht zwischen 8 und 10 mm. Die hinteren Beinpaare sind länger als der Rumpf, das vordere Beinpaar deutlich kürzer. Die langen Beine liegen auf dem Wasser auf, ohne es zu durchstoßen; d.h. die Oberflächenspannung des Wassers reicht aus, sie zu tragen. Beine und Körper der Wasserläufer besitzen eine stark wasserabstoßende silbrige Behaarung, welche häufig geputzt und dabei mit einem wasserabstoßenden Fett versehen werden.



Foto: E. Wachmann

Zur oftmals sehr schnellen, ruckartigen Fortbewegung werden die Mittelbeine als Ruder und die Hinterbeine als Steuer eingesetzt, die Vorderbeine dienen zum Ergreifen der Beute. Auf dem Land sind Wasserläufer ungeschickt und fallen schnell anderen Tieren (z.B. Vögeln) zum Opfer. Wasserläufer ernähren sich räuberisch von kleinen Insekten, welche ins Wasser gefallen sind und hilflos darin zappeln. Bei Sturm oder Regen halten sich die flinken Räuber zum Schutz am Uferand auf. Im Frühjahr findet die Paarung auf dem Wasser statt, auch hierbei sinken die Wasserläufer nicht ein, obwohl sich das Männchen oft tagelang auf das Weibchen legt. Die Eier werden im Laufe der nächsten Wochen an Pflanzen knapp unter der Wasseroberfläche befestigt. Die Larven leben auch auf der Wasseroberfläche und durchlaufen 5 Stadien in der Entwicklung zum fertigen Insekt. Ausgewachsene Tiere sind ganzjährig anzutreffen, im Winter verstecken sie sich unter Laub o.ä. In der Regel werden unterhalb von 1000 Höhenmetern zwei Generationen ausgebildet. In Österreich ist *Gerris lacustris* aus allen Bundesländern bekannt.

Fritz Gusenleitner

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [10\\_2006](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2006/10 1](#)